Medieninfo | NEOS OÖ | 07. November 2026

NEOS wirkt: Schluss mit der politischen Ämterhäufung in Aufsichtsräten

Eypeltauer: „Die Entpolitisierung der Aufsichtsräte ist längst überfällig. Jetzt müssen die besten und unabhängigsten Köpfe zum Zug kommen – und zwar in allen Landesunternehmen."

„NEOS wirkt! Jahrelang haben wir gefordert, dass die politische Ämterhäufung in den Aufsichtsräten der oberösterreichischen Landesunternehmen endlich ein Ende hat. Wie enorm schädlich und verantwortungslos Ämterhäufung und Aufsichtsversagen sein können, zeigt die bestürzende Bauchfleck-Bilanz des scheidenden ‚Wirtschafts'-Landesrates Achleitner, für die Landeshauptmann Stelzer als Regierungschef und langjähriger Unterstützer unmittelbar mitverantwortlich ist. Jetzt kehrt offenbar auch bei der ÖVP ein Stück wirtschaftlicher Vernunft ein. Dass die designierte Wirtschaftslandesrätin Christiane Frauscher auf die zahlreichen Aufsichtsratsmandate ihres Vorgängers Markus Achleitner verzichtet, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Unsere langjährige Forderung wird damit zumindest teilweise Realität", begrüßt NEOS-Landessprecher und Klubobmann Felix Eypeltauer den angekündigten Kurswechsel.

Allerdings darf es nicht bei diesem ersten Schritt bleiben: „Wer politische Verantwortung trägt, kann nicht gleichzeitig in den Kontrollgremien der Landesunternehmen sitzen. Das gilt nicht nur für die neue Wirtschaftslandesrätin, sondern für alle Regierungsmitglieder und politischen MandatarInnen aller Parteien. Unsere Landesunternehmen brauchen fachkompetente, erfahrene und unabhängige Aufsichtsräte ohne Interessenkonflikte."

Neue Köpfe statt alter Parteinetzwerke

Besonders genau werden NEOS deshalb auf die anstehenden Neubesetzungen schauen. „Es reicht nicht, politische Funktionäre einfach durch parteinahe Personen zu ersetzen. Achten wir gemeinsam darauf, dass die besten, unabhängigen Köpfe gesucht und nach transparenten, nachvollziehbaren Kriterien ausgewählt werden", so Eypeltauer, der abschließend betont: „Wenn wir die Landesunternehmen aus parteipolitischen Interessenkonflikten lösen und auf echte Kompetenz setzen, kann ein Ruck durch unser Land gehen. Das stärkt die Unternehmen, verbessert die Kontrolle und schafft Vertrauen in die Politik. Der Anfang ist gemacht – jetzt muss aus dem angekündigten Kurswechsel eine echte Reform werden."

Rückfragen & Kontakt:
Mag. Gernot Bogner | Pressesprecher NEOS OÖ
T. +43 676 83414629 | E. gernot.bogner@neos.eu